Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **129 (1978)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 18./19. Juli 1977 in Thonon

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. Wählbarkeitszeugnis für Forstingenieure: Die Antwort Direktor de Coulons auf den Brief vom 25. Mai wird verlesen. Sie wird verdankt, und gleichzeitig wird Besorgnis des SFV hervorgehoben und seine Mitarbeit wieder angeboten. Die Wählbarkeitskommission wird gebeten, das Komitee zu orientieren und seine Beschlüsse in der Zeitschrift zu publizieren.

2. Werbung im Walde: Kontakt mit dem OFI ist hergestellt worden. Der neue Vorstand soll die Frage weiter verfolgen. Das gleiche gilt für das Problem «Reiten im Walde».

3. Vorstandswahlen: Die Wahlen vom September 1977 (Jahresversammlung) werden vorbereitet. Die angefragten Mitglieder haben sich bereit erklärt zu kandidieren.

4. Arbeitsmöglichkeiten für junge Forstingenieure: Der gemeinsame Brief an Bundesrat Hürlimann (FGF/SIA und SFV) wurde abgesandt. Probleme und Lösungen (Bereiche Studium, Zwischenpraxis, Arbeit nach dem Diplom) sollen ihm als Vorsteher der ETH und des OFI vorgelegt werden. Bericht und konkrete Vorschläge sollen noch von der Arbeitsgruppe vorbereitet werden.

5. SZF-Gesamtregister: Stand der Arbeit: bibliographische Vorbereitungen sind abgeschlossen; das Computerprogramm für den Probelauf ist in Vorbereitung.

6. Informationsstelle: Das Bedürfnis einer Informationsstelle für den Wald (Information der Allgemeinheit über den Wald, seine Bedeutung, Probleme wie Wildschäden, Naturschutz, usw.) wird erneut voll erkannt. Die «Public Relations»-Aktion des OFI (Jahr des Waldes 1976) soll weitergeführt werden. Die Information *gegen aussen* soll die Wald- und Holzwirtschaft einbeziehen.

Eine vorbereitende Kommission (Moreillon, Boschung, Borgula) soll die Ziele und die Liste der vorhandenen und der nötigen Mittel (Pflichtenheft) zusammenstellen. Ihre Arbeiten sollen im Herbst abgeschlossen werden, damit die Informationsstelle noch diesen Winter gebildet werden kann. C. Hugentobler wird für seine Bemühungen und Vorschläge gedankt.

7. Vernehmlassung zum neuen Entwurf des eidg. Raumplanungsgesetzes: Vorschläge durch Mitglieder sollen bis Ende Oktober eingereicht werden, damit der Vorstand auf einer breiten Meinungsbasis arbeiten kann. Die Arbeiten der konsultativen forstlichen Kommission für Raumplanung werden ebenfalls als Unterlage dienen.

8. Verschiedenes

8.1 Jahresversammlung 1978: Der Präsident hat am 24. Juni an beide Basler Kantonsforstämter geschrieben, um sie nach Giornico einzuladen.

8.2 Professorennachfolge (Abteilung VI ETHZ): Das Problem soll an einer gemeinsamen Sitzung SIA/FGF/SFV erörtert werden. Diese Frage ist in einem breiteren Rahmen zu behandeln (Zukunft der Abteilung für Forstwissenschaften). Beide Vorstände sollen sich über das Wahlvorgehen erkundigen.

8.3 Vertretung SFV in der eidg. Jagdkommission: Vizepräsident Corboud hat an das OFI geschrieben, damit die 2 SFV-Vertreter (in der beratenden Kommission für die Revision des eidg. Jagdgesetzes) in die eidg. Jagdkommission aufgenommen werden.

8.4 Berufsbild: Wyss hat an der Juni-Sitzung der SIA/FGF an diesem Traktandum teilgenommen. Das Arbeitsprogramm erstreckte sich bis 1980, die Verarbeitung der Fragebogen sei jedoch bald abgeschlossen. Der Vorstand soll seine Bereitschaft zur Mitarbeit in der Sache «Berufsbild» schriftlich erklären und die Bildung einer Arbeitsgruppe (5 Personen

aus der Praxis, der Verwaltung und aus akademischen Kreisen) vorschlagen, damit die Arbeit rasch vorankommt.

8.5 Corbouds Rücktritt vom SWV: Der SFV hat bis anfangs Oktober Zeit, um Corbouds Nachfolger (SFV-Vertreter) in der Handelskommission des SWV vorzuschlagen.

8.6 Themen für künftige Tagungen der Arbeitsgemeinschaft für den Wald: Die Liste der Arbeitsthemen wurde an der letzten Tagung bekannt gegeben und dient dem SFV als Anregung.

8.7 Betriebsrechnung 1976/77 und Budgetvorschlag 1977/78: Ergebnisse und Voranschlag wurden tabellarisch zusammengefasst. Sie werden mit gewissen Änderungen (Berücksichtigung von Vorschüssen und Beiträgen, geplante Aufsätze) als Unterlagen für die Jahresversammlung in Giornico allen Mitgliedern geschickt.

8.8 «Forum Holz»: Es soll herausgefunden werden, wie der SFV in diesem neuen Gremium vertreten sein könnte.

9. Arbeitsprogramm 1977/78: Die von den Vorstandsmitgliedern ausgefüllten Fragebogen (zukünftige Tätigkeitsschwerpunkte) stehen dem neuen Vorstand zur Verfügung. Folgende Tätigkeiten wurden erwähnt (in willkürlicher Reihenfolge):

— Arbeitsmöglichkeiten für Forstingenieure
— Wahlverfahren (ETHZ Abteilung 6)
— Gesamtregister SZF
— Forstpolitisches Programm
— Forstliche Verhältnisse der Schweiz
— Werbung im Walde
— Gesamtkonzeption für die Wald- und Holzwirtschaft in Verbindung mit einer eventuellen Revision des eidg. Forstgesetzes
— Berufsbild Forstingenieur (mit SIA/FGF)
— Wählbarkeitszeugnis und Praxis
— Publikation Kasthofer
— Informationsdienst
— Vernehmlassung zum Entwurf für ein neues eidg. Raumplanungsgesetz

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 15. September 1977 in Giornico

Vorsitz: Präsident G. Viglezio

1. Wählbarkeitszeugnis für Forstingenieure: Herr Bundesrat Hürlimann hat die Vorschläge (Einschränkung der Anzahl Lehrmeister) abgelehnt. Zur Frage, ob die Praxis wieder nach dem Diplom ausgeführt werden sollte, äussern sich die Vorstandsmitglieder in einer längeren Diskussion über Vor- und Nachteile. Das Problem wird in einer späteren Sitzung weiter behandelt.

2. Vertretung des SFV im SWV: H. Corboud ist Vertreter des SFV im SWV und zugleich als Kantonsoberförster Mitglied der paritätischen Kommission. Er macht darauf aufmerksam, dass die französische Schweiz unbedingt besser vertreten sein sollte. Der neue Vorstand wird dieses Geschäft behandeln.

3. Vertretung des SFV in der Eidg. Jagdkommission: Der SFV hatte eine Vertretung in der Eidg. Jagdkommission verlangt. Es wurden zwei Vertreter, H. Corboud und M. Rieder, mit beratender Stimme aufgenommen. Der Wald ist im Vorstand dieser Kommission nicht vertreten.

Der Entwurf des neuen Jagdgesetzes kann nicht zur Vernehmlassung abgegeben werden, weil neue Subventionen darin vorgesehen sind und der Bund keine Mittel besitzt. Die Kommission erachtet deshalb ihren Auftrag als erledigt.

Die Kantone sollten trotzdem eine Vertretung verlangen (hauptsächlich jene, in denen die Jagd dem Kantonsoberförster unterstellt ist).

Der Vorstand wird eine Liste der Kantone mit gemeinsamer Forst- und Jagdverwaltung aufstellen und allen einen Brief senden, in dem man sie animiert, diese Vertretung zu verlangen. Zwei Vertreter sollten gesandt werden — ein Vertreter der Patentjagd — ein Vertreter der Pachtjagd.

4. Arbeitsmöglichkeiten für junge Forstingenieure: Ein Zirkularschreiben wurde

den Kantonen gesandt. Für das Wintersemester 77 liegen 40 Anmeldungen vor; es gibt einen Durchschnitt für die letzten Jahre von 45 Studenten. Einige Vorschläge wurden unterbreitet:

— Die jungen Forstingenieure, die sich ins Ausland begeben, sollten durch Kollegen in der Schweiz vertreten und ständig über Arbeitsmöglichkeiten orientiert werden.
— Nachbargebiete der Forstwirtschaft sollten zugänglich gemacht werden (SIA).
— Der Präsident sollte die Jahresversammlung über die Probleme orientieren.

Der gemeinsame Brief von SIA und SFV an Bundesrat Hürlimann wurde bis jetzt nur mit einer Empfangsbestätigung beantwortet.

Ein allgemeines Gespräch über das Thema der Beschäftigung kann kurz folgendermassen zusammengefasst werden:

— Die Kassen des Bundes und der Kantone sind leer
— Die Kantone sollten versuchen, bei der Beurlaubung von älteren Forstingenieuren, die im Ausland gesuchter sind, beweglicher zu sein.
— Am 18. Oktober findet eine Orientierung der Studenten durch SIA und SFV über das Problem statt.

5. Jahresversammlung in Giornico: Der Präsident orientiert kurz über die bevorstehende Versammlung: Alles wird sich nach Programm abspielen.

6. Jahresversammlung 1978 in Basel: Die Zusage der Bürgergemeinde Basel liegt vor. Die Bürgergemeinde allein übernimmt die ganze Organisation.

7. Erneuerung des Lehrkörpers der Abteilung 6 der ETH: Der Schulratspräsident hat den Brief des Vorstandes beantwortet. Darin wird der Vorgang der Wahlen allgemein geschildert.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 7. November 1977 in Zürich

Vorsitz: Präsident F. Borel

1. Bestimmung von Vizepräsident, Aktuar und Kassier:

Vizepräsident:	H. Keller
Aktuar:	J. Kubat
Kassier:	W. Pleines

2. Jahresversammlung Giornico: Verdankungen an Behörden und OK: Es wird ein Dankschreiben an den Präsidenten des OK, F. Caccia, gerichtet. In einem Zusatz zum JV-Protokoll wird in der SZF allen Beteiligten gedankt.

3. Orientierung über die Finanzen des Forstvereins: Da rund 75 Prozent der Ausgaben auf die Zeitschrift entfallen, werden Geldgeber immer im Hinblick auf die SZF um Beiträge angegangen. Gegenwärtig gehen jährlich folgende Beiträge ein:

OFI	Fr. 24 000.—
SHF	Fr. 18 000.—
Kuratorium für Wald- und Holzforschung	Fr. 8 000.—
Kantone	etwa Fr. 5 000.—
Inserate	etwa Fr. 30 000.—

(Die beiden letzten Posten sind keine festen Beiträge)

Der Kontakt zwischen Kassier und Redaktion SZF soll intensiviert werden, damit die Redaktion rascher auf die jeweilige Finanzlage der Zeitschrift eingehen kann. Beihefte werden hauptsächlich auf Initiative des Forstvereins oder des Instituts für Waldbau herausgegeben und vom jeweiligen Initianten bezahlt. Sie werden immer gesondert budgetiert.

Verschiedene Stiftungen

Fonds de Morsier (vor allem Reisefonds, könnte häufiger benützt werden)	Fr. 37 500.—
Hilfskasse für Forsting.	Fr. 130 000.—
Fonds Custer (wird vom OFI verwaltet)	Fr. 30 000.—

Da die Hilfsfonds nur schwer an die Unterstützungsfälle herankommen, schlägt Batschelet vor, alljährlich die Kantonsoberförster daran zu erinnern, solche Fälle dem Vorstand zu melden.

4. Arbeitsmöglichkeiten für junge Forstingenieure: Das OFI hat weiterhin Schwierigkeiten, gewisse Stellen im Ausland zu besetzen. Eine Delegation hat sich am

18. 10. 1977 an einer Zusammenkunft mit Diplomanden über Studienwahl und Arbeitsmöglichkeiten unterhalten. Der Bericht ist in der November-Nummer der SZF zu veröffentlichen.

5. SZF-Gesamtregister: Matter ist mit den Programmierarbeiten für den Probelauf beschäftigt. Demnächst wird die erste Fassung des alphabetischen Stichwortverzeichnisses formalisiert und erweitert.

6. Berufsbild. Das Berufsbild soll nicht nur als Information für Berufsinteressenten dienen, sondern es wird auch im Hinblick auf eine Studienplanrevision erarbeitet. Die Fachgruppe der Forstingenieure des SIA hat vorgesehen, eine von einem Psychologen als Diplomarbeit oder Dissertation ausgeführte Berufsanalyse (durch empirische Feldforschung) durchzuführen. Termin für eine Diplomarbeit: Frühling 1979. Das Berufsbild soll dazu beitragen zu vermeiden, dass die Ausbildung in eine Richtung geht, die vom Wald wegführt. Es ist zu überlegen, ob die bestehende Berufsbild-Broschüre in einer überarbeiteten Auflage für Studieninteressenten neu herausgegeben werden kann.

7. Wählbarkeitszeugnis und Praxis: Da der Vorschlag des OFI, die Anzahl Praxisstellen zu beschränken, von Bundesrat Hürlimann abgelehnt worden ist, bleibt die Angelegenheit vorläufig in der Schwebe.

8. Stellungnahme zum Raumplanungsgesetz: In seiner Stellungnahme an Bundesrat Furgler hat sich der Vorstand auf rein forstliche Aspekte beschränkt.

9. Mitgliederliste: Sie wird in den nächsten Tagen zum Versand gelangen.

10. Vertretung in verschiedenen Gremien:

	neu
KOK	Präsident
Forstpolitische Kommission	Ceschi, Pourtalès
Redaktionskommission Wald und Wild	Borgula
Schweiz. Arbeitsgem. forstl. Strassenbau	noch offen
«Arbeit für junge Forsting.»	Pleines
SWV	Kubat
SHF	Kubat
Redaktionskommission Lignum	Pourtalès
Arbeitsgemeinschaft für den Wald	noch offen
Schweiz. Vereinigung für Landesplanung	Ceschi
SAGUF	Ceschi
Aquaviva	Ceschi
Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz	noch offen
SBN	Ceschi
SIA	Keller
SIA-Fachgruppe Forsting.	Keller
Hilfskasse	Pleines

11. Neuverteilung der Aufgaben innerhalb des Vorstandes: Der Präsident legt einen Entwurf vor. Er wird die neuen SFV-Vertreter den verschiedenen Gremien mitteilen. Eine Änderung der vorgeschlagenen Aufgabenverteilung kann jederzeit erfolgen.

12. Es wird versucht, anhand einer Liste der Mitglieder und Abonnenten der Region Basel und der Nordwestschweiz mit potentiellen Mitgliedern und Abonnenten im Hinblick auf die Basler JV direkt Kontakt aufzunehmen.

13. Jahresversammlung 1978 in Basel: Als Verbindungsmann zum Basler OK amtet Batschelet. Er lädt Ritzler ein, dem Vorstand am 16. 1. 1978 Ideen vorzulegen. Zur Unterstützung (mit Idee, Referenten, Autoren) ist der Vorstand gerne bereit. Die eigentliche Organisation ist Sache des OK. Der Vorstand schlägt das Thema vom Donnerstag vor. Vorschlag Pleines: la chimie en forêt. Vorschlag Batschelet: Wald und Städter. Das Thema wäre konkret zu behandeln, und der SFV sollte eine Resolution vorbereiten; auch die JV-Nummer der SZF wäre auf dieses Thema abzustimmen.

Auszug aus dem Protokoll der Vorstandssitzung vom 16. Januar 1978 in Zürich

Vorsitz: Präsident F. Borel

1. Forum Holz: Beim Forum Holz handelt es sich um ein vom EDI ins Leben gerufenes politisches Gremium mit nur entfernter Beziehung zum Wald, aber um so mehr zur Holzindustrie. Der SFV

war bei der Gründung nicht begrüsst worden. Es wurde angefragt, wer vom Forstverein die Seite des Waldes im Forum Holz vertreten könnte, falls ein Platz frei würde.

2. *Französischsprachige Aufsätze für SZF:* Auf die geringe Schreibfreudigkeit der welschen Forstleute wird hingewiesen, die auch auf Aufforderung hin keine Beiträge liefern.

3. *Jahresversammlung 1978 Basel-Stadt (21.—23. September 1978):* Die Vorstellungen des Basler OK über Thema und Ablauf der Jahresversammlung wurden erläutert.

4. *Informationsstelle:* Der Vorstand bemüht sich seit 1975 um eine Informationsstelle. Im Auftrag der KOK bildet das OFI eine Arbeitsgruppe (1. Sitzung 31. Januar 1978). Es wird die Ansicht geäussert, nur der Forstverein vertrete die allgemeinen Interessen des Waldes nach aussen. Er sollte daher die Initiative zur Gründung einer Informationsstelle ergreifen. Die Mehrheit des Vorstandes glaubt, dass dem SFV für solche Initiativen die finanziellen Mittel fehlen.

An der OFI-Sitzung vom 31. Januar 1978 wird daher die Rolle des SFV erläutert und erklärt, der SFV sei bereit, in vertretbarem Rahmen Verantwortung zu übernehmen.

5. *Aufnahme neuer Mitglieder; verstorbene Mitglieder:* Es konnten über 40 neue Studentenmitglieder aufgenommen werden. Der Vorstand nimmt Kenntnis vom Hinschied von St. Bauer, W. Bucher-Thürig, P. Grünig und Ph. Etter. Es wird vorgeschlagen, die Kantonsforstämter zu ersuchen, Verstorbene ihres Amtsbereichs jeweils der Geschäftsstelle zu melden.

6. *Beiheft über «Mundartnamen von Bäumen und Sträuchern in der deutschsprachigen Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein» (Professor H. H. Bosshard):* Auf Ersuchen von Professor Bosshard ist der SFV vorläufig grundsätzlich bereit, einen Beitrag an diese Publikation zu leisten. Allfällige Verkaufseinnahmen bis zu diesem Betrag gehen an den SFV. Mitglieder erhalten das Beiheft gratis, jedoch nur auf Bestellung, verbunden mit der Bitte um neue Informationen zum Thema. Ein Verkauf im Buchhandel und Beilage von Subskriptionskarten in anderen Fachzeitschriften wird ebenfalls erwogen.

Professor Bosshard wird die Einzelheiten der Finanzierung sowie seine Vorstellungen zur Einbandgestaltung dem SFV mitteilen.

7. *Stellungnahme Raumplanungsgesetz:* Der Brief des SFV vom 28. Oktober 1977 an Bundesrat Furgler mit der Stellungnahme zum Raumplanungsgesetz wird in der SZF veröffentlicht. (Aktuar SFV)